



Spechthöhlen sind typische Winterschlafquartiere des Grossen Abendseglers. Es ist deshalb wichtig, Höhlenbäume zu schützen und zu fördern.
Quelle: www.fledermausschutz.ch

Fledermausschutz beim Holzschlag

Beim Holzschlag können Fledermäuse im Winterschlaf gestört werden oder gar ihr «Zuhause» verlieren. Beim Anzeichnen und Fällen ist der Fledermausschutz aktiv zu berücksichtigen. Worauf ist zu achten?

Nathalie Barengo, Kreisforstmeisterin
Abteilung Wald
ALN
Baudirektion Kanton Zürich
Telefon 043 257 98 35
nathalie.barengo@bd.zh.ch
www.zh.ch/wald

- Artikel «Forststatistik: Holznutzung im Kanton Zürich», Seite 7
- Artikel «Umweltaspekte beim Strassenbau im Hardwald», ZUP 108, 2024
- Fledermausschutz-
Nottelefon 079 330 60 60
Stiftung Fledermausschutz
www.fledermausschutz.ch
- Lea Morf und Karin Safi-Widmer
Regionale Koordinationsstelle
Fledermausschutz Zürich
i.A. Fachstelle Naturschutz, ALN
fledermausschutz.zh@gmx.ch
Telefon 052 214 26 88

Die Winterzeit ist die Zeit der Holznutzung. Das Fällen im Winter ist einfacher, weil die Gegebenheiten (z. B. gefrorener Boden, kein Laub, weniger Saft) und forstwirtschaftliche Vorteile wie bessere Maschinenarbeit oder geringeres Schädlingsrisiko die Arbeit erleichtern. Zudem hat das Holz, welches im Winter geerntet wird, durch den geringeren Saftgehalt bessere Eigenschaften. Fledermäuse halten aber zu dieser Zeit Winterschlaf, um in der insektenarmen Jahreszeit Energie zu sparen.

Fledermäuse sind wichtig für die Biodiversität

Alle einheimischen Fledermausarten sind bundesrechtlich geschützt. Sie spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem, indem sie Insektenpopulationen kontrollieren, unter anderem auch Forstschädlinge. Ihr Schutz ist daher auch für die Gesundheit des Waldes wichtig.

Während des Winterschlafs senken die Fledermäuse ihre Körpertemperatur, den Herzschlag und die Atmung. Da der Winterschlaf eng mit den Überlebensstrategien dieser Tiere verbunden ist, wurden die Zürcher Förster im März 2024 durch einen «Wissensbaustein» zum Thema Fledermäuse und Höhlenbäume sensibilisiert (durch die Abteilung Wald und Fachstelle Naturschutz). Da er von allgemeinem Interesse ist, wird er hier nochmals aufgegriffen.

Baumhöhlen sind Winterquartiere für Fledermäuse

In Wäldern sind nicht nur Spechthöhlen, sondern auch Baumspalten wichtige Rückzugsorte für Fledermäuse. Diese bieten sowohl Schutz als auch die für die

Grosse Fledermausvielfalt

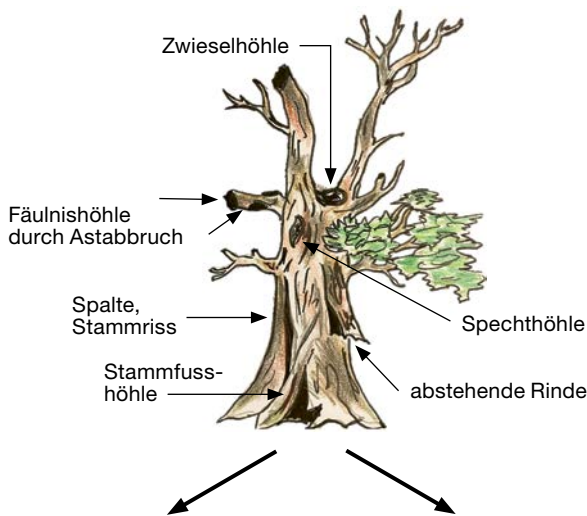
In der Schweiz leben 30 Fledermausarten, wovon 80 Prozent den Wald als Lebensraum nutzen. 15 der Arten, also die Hälfte, stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Fledermäuse der Schweiz. Aufgrund ihrer starken Bedrohung sind hierzulande alle Fledermausarten bundesrechtlich geschützt. Sämtliche 22 national prioritären Fledermausarten werden als Waldarten eingestuft, ihre Ansprüche an den Wald sind dabei je nach Art verschieden. Zwölf davon gelten als Waldzielarten, für welche spezifische Fördermassnahmen ergriffen werden sollen.

Die Ursachen der Gefährdung sind vielfältig: Zerstörung von Sommer- und Winterquartieren, vermehrter Einsatz von Pestiziden und Kunstlicht, Verlust und strukturelle Armut von Lebensräumen.

Quelle: WSL

Merkblatt für Förster im Umgang mit Höhlenbäumen

Höhlenbäume wenn möglich stehen lassen



Falls Fällung unumgänglich: Möglichst erst im März

Fledermausvorkommen nachgewiesen

Es gibt einen der folgenden Nachweise:

- Kotspuren
- Sichtung von Fledermäusen beim Ausleuchten der Höhle
- Fledermäuse werden gehört
- Fledermausschutz-Notteléfono kontaktieren weiteres Vorgehen besprechen, 079 330 60 60

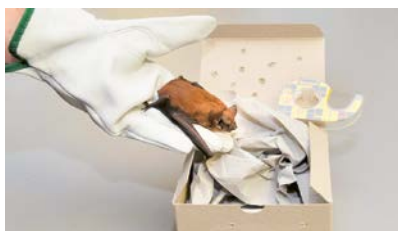
Es kommen keine Fledermäuse zum Vorschein
→ Keine weiteren Schritte nötig

Baumhöhle vorhanden, Fledermausvorkommen aber nicht nachgewiesen

- Wenn möglich Baum köpfen statt fällen in ausreichendem Abstand oberhalb der Höhle. Wenn möglich anschliessende Abdeckung mit Dach.
- Wenn Baum ganz gefällt werden muss, stückweises Abtragen oberhalb und unterhalb der Höhle.
- Baumhöhle ausleuchten

Es kommen Fledermäuse zum Vorschein

Notfallbox, immer dabei haben



- mit Luftlöchern
- locker gefüllt mit Stofflappen oder zerknülltem Haushaltspapier
- Stofflappen zum Verstopfen der Höhle
- flexible, weiche Handschuhe
- Taschenlampe/Spiegel
- Klebestreifen (zum sicheren Verschliessen)
- Fledermausschutz-Notteléfono: 079 330 60 60



- Sofort Löcher verstopfen



- Tiere, die bereits aus der Höhle gefallen/gekrochen sind, in vorbereitete Notfallbox legen. Immer Handschuhe tragen.
- Fledermausschutz-Notteléfono kontaktieren, 079 330 60 60

Tiere notwendige Feuchtigkeit. Störungen während des Winterschlafs führen zu unnötigem Energieverbrauch, was fatal sein kann. Zudem nimmt das Fällen von Höhlenbäumen den Fledermäusen die notwendigen Winterschlafquartiere.

Empfehlungen für den Schutz beim Anzeichnen

- Auf Höhlenbäume achten.
- Schutz von Höhlenbäumen: Nach Möglichkeit solche Bäume langfristig stehen lassen. Wenn die Erhaltung zum Beispiel aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, darauf achten, dass der Baum «unbewohnt» ist. Da dies schwierig zu erkennen ist, sollten solche Bäume erst Ende März gefällt werden. Dann ist der Winterschlaf der Fledermäuse vorüber.
- Möglicherweise «bewohnte» Bäume: Ist ein Baum aus Sicherheitsgründen vor dem März zu fällen, sollte bei Verdacht von Fledermausvorkommen die Regionale Koordinationsstelle Fledermausschutz Zürich kontaktiert werden.

Empfehlungen für den Schutz während der Holzernte

- Kontrolle vor Beginn der Holzernte: Nochmals kontrollieren, ob Höhlenbäume betroffen sind.
- Vorgehen bei fledermausfreundlicher Baumpflege/Fällungen: Stämme in ausreichendem Abstand oberhalb der Höhle «köpfen» und anschliessende Abdeckung mit Dach.
- Baumhöhle kommt nach Fällung zum Vorschein: Baumhöhle ausleuchten. Falls Fledermäuse vorhanden sind, die Höhle zustopfen und/oder bereits aus der Höhle gefallene oder gekrochene Fledermäuse in vorbereitete Notfallbox legen. Fledermausschutz-Notteléfono kontaktieren 079 330 60 60 (Anleitung rechts).
- Winterliche Ruhezeiten respektieren: Baumfällungen in der Nähe bewohnter Baumhöhlen so organisieren, dass Störungen minimiert werden.

Eine gute Planung sowie etwas Fachwissen sind entscheidend, um gleichzeitig eine nachhaltige Waldwirtschaft zu gewährleisten und diese geschützten Tiere zu bewahren.

Werden beim Baumfällen Fledermäuse gehört oder gefunden, gibt es wichtige Notmassnahmen.

Quelle: Fledermausschutz Kanton Zürich